

((ENTWURF))

Protokoll

4. (ordentliche) StuPa-Sitzung

27. Oktober 2009

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr	1
Redeleitung: Florian Piepka, Matthias Wernicke	2
Protokoll: Florian Piepka, Matthias Wernicke	3
Anwesend:	4
• <i>AStA:</i> Mandy Joachim, Jens Gruschka, Malte Jacobs, Simon Wohlfahrt, Franz-Daniel Zimmermann, Stefan Morgenweck, Katja Klebig, Christin Wiech	5 6
• <i>BEAT:</i> Claudia Fortunato, Katja Zschipke, Matthias Wernicke, Steffen Brumme, Moritz Kirchner	7 8
• <i>GAL:</i> Björn Ruberg, Franziska Neuhäuser, Hanno Fietz, Jakob Weißinger, Jennifer Meyer, Christian Schäfer	9 10
• <i>Jusos:</i> Maja S. Wallstein, Nadine Lilienthal, Thomas Danken, Hannes Ortman, Florian Piepka, Lutz Mache, Juliane Meyer	11 12
• <i>LUST:</i> Christian Kroll, Jakob Kwidzinski, Linda Grenzius	13
• <i>RCDS:</i> Lucas Müller, Franziska Leppin	14
• <i>Shine UP:</i> Andreas Vick, Sarah Stephan, Karen van de Merwe	15
Abwesend:	16
• <i>Entschuldigt:</i> Robert Benditz, Jürgen Stelter, Vicky Kindl, Enrico Schicketanz	17
<i>Die Ergebnisse von Wahlen und Beschlüssen werden in folgender Form dargestellt: (Ja-Stimmen:Nein-Stimmen:Enthaltungen) Ergebnis</i>	18 19

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit	20
Beschlussfähigkeit gegeben – 19 Stimmberechtigte	21
TOP 2 Beschluss der Tagesordnung	22
Jakob beantragt TOP 8 vor TOP 7 zu ziehen	23
Vom Präsidium übernommen	24
Björn beantragt Vertagung des Antrags a.) zur Änderung der Beitragsordnung	25
Beschluss (11:9:1) Antrag a.) vertagt	26
Björn beantragt Behandlung des Prüfauftrages RPA	27
Gegenrede Matthias: sollte bei Wahl des RPA Prüfauftrag bestimmen	28
Antrag zurückgezogen	29
Björn beantragt Vorziehen der Anträge k.) (Antrag zur Semesterticket- Rückerstattung) + i.) (Antrag zur Verhandlungsführung bei Verhandlungen zur Semesterticket-Rückerstattung)	30
Abstimmung (9:7:3) Anträge vorgezogen	32
Björn beantragt Streichung TOP Gäste	33
Malte Gegenrede: wichtiger Antrag zur Unterstützung des Europäischen Bildungskongresses zu behandeln, verzögert weitergeleitet	34 35
Abstimmung (11:11:0) Antrag auf Streichung des TOP Gäste abgelehnt	36
Andreas beantragt Antrag d.) bei Diskussion um Beitragsordnung einzubeziehen	37
Gegenrede Björn: Überflüssig, Beschluss Beitragsordnung sicher	38
Antrag zurückgezogen	39
Steffen B beantragt TOP 6 Berichte nach TOP 9 Haushalt zu behandeln	40
Abstimmung (17:0:2) Antrag angenommen	41
Matthias verliert neue Tagesordnung	42
Claudia beantragt Feststellung der Beschlussfähigkeit	43
Beschlussfähigkeit gegeben – 23 Stimmberechtigte	44
Jacob: Kandidaturen bei Wahl ekze-Vorstand?	45

Matthias: Nein.	46
Matthias beantragt TOP 7 zu vertagen	47
ohne Gegenrede angenommen	48
Abstimmung über Behandlung des Antrags zur Unterstützung des Europäischen Bildungskongresses als Initiativantrag	49
	50
Abstimmung (12:10:1) angenommen	51
Abstimmung TO	52
Beschluss geänderte TO bei Stimmverhältnis (23:0:0) angenommen	53

TOP 3 Nachwahl Präsidium 54

Matthias: Erik zurückgetreten – Posten vakant; Bewerbung von Florian	55
Florian stellt sich vor	56
Matthias: Sofern kein Einwand offene Abstimmung	57
Wahlergebnis bei offener Wahl (17:0:6) – im ersten Wahlgang gewählt	58

TOP 4 Gäste 59

a.) Initiativantrag zur Unterstützung des Europäischen Bildungskongresses mit 2000 von Malte eingebracht	60
	61
Malte stellt Antrag vor und bittet um Entschuldigung für verspäteten Eingang des Antrages, Grund war Weiterleitungsproblem im AStA	62
	63
Jacob: Andere Hochschulen nur Interessenten oder finanzielle Unterstützung?	64
Malte: Viele unterstützen. Abrufung der vollen 2000 unwahrscheinlich, eher 1200 bis 1500	65
	66
Jacob: Aus welchem Topf finanziert? Gibt es Zusagen von ausländischen Hochschulen? Wie sieht konkreter Ablauf und Programm aus? Was steht als Produkt?	67
	68
Jens: Aus Topf für Vernetzung	69
Malte: Konkrete Zusagen liegen noch nicht vor, aber sollte gut funktionieren, Erfahrungswerte gesammelt durch ähnliche Veranstaltung in Vergangenheit Hauptthemen sind Fragen	71
Was ist gute Bildung? Wie funktioniert Bildung? Außerdem Bildungssysteme verglichen	72

und später konkrete Überlegung wie praktische tätig zu werden. Alles ist relativ offen,	73
aber aus Flexibilitätsgründen und nötiger Abstimmung besser so. Dokumentation ist	74
obligatorisch, Buch soll entstehen.	75
Hanno: Was getan wenn Gelder nicht rechtzeitig eingeworben?	76
Malte: Antrag auf EU-Fördermittel könnte nicht eingereicht werden, würde den gesamten	77
Ablauf verzögern. Doch sofern Beschluss durch StuPa Potsdam zuversichtlich für Ziel-	78
erreichung.	79
Matthias: StuPa hat in letzter Sitzung Schlussfolgerungen gezogen und plant genauso	80
viel Geld ausgeben wie in letzten Jahren – Antrag vor diesem Hintergrund zu unter-	81
stützenswert, europaweiter Ansatz unbedingt förderungswürdig.	82
Änderungsantrag Malte: Änderung der Summe "2000" in "bis zu 2000".	83
Gegenrede Björn: Ist Quatsch, Geld ohnehin geblockt.	84
Malte zieht Änderungsantrag zurück	85
Beschluss (15:2:9) Antrag angenommen	86

TOP 5 Beschluss des Protokolls 87

Björn: Änderungswünsche zum Protokoll 3. Sitzung: TOP Gäste kursiv ergänzen "Janis	88
gibt mehrseitigen Antrag zu Beginn der Sitzung ein"	89
Jacob: Änderungswünsche zum Protokoll 3. Sitzung: Z44 hinter Jacob "K." setzen	90
Jens: Änderungswünsche zum Protokoll 3. Sitzung: Z94 statt "???" schreiben "Wo hast	91
du die Zahl von 1400 her? AStA gibt nur 1000 in Topf."	92

TOP 6 TOP 8 Wahl der Sozialfondskommission 93

Fünf Bewerbungen liegen vor.	94
Matthias erläutert Grundlagen der Wahl: Präsidiumswahl als Muster für alle Personen-	95
wahlen durch Studierendenparlament. Im ersten 1. und 2. Wahlgang jeder zwei Stimmen,	96
mit 14 Stimmen direkt gewählt. Im 3. Wahlgang nur jene beiden mit meisten Stimmen	97
zu Wahl = Stichwahl.	98
Laurence stellt sich vor, zieht Bewerbung zurück.	99

Thomas stellt zuerst die Arbeit in der Sozialfondskommission vor, dann sich selbst und empfiehlt die Wahl von Sahra D.	100 101
Jacob: Trittst du bei der Wahl dann von deinem StuPa-Mandat zurück?	102
Thomas: Nein, sehe da auch kein Problem, die Ordnung zur Sozialfondskommission ist so eng, dass es gar keine politische Angelegenheit sein kann.	103 104
Nicolas: Meine Bewerbung kennt ihr, 135 Euro fürs SemTix dürfen kein Grund für einen Studienabbruch sein, habe Kenntnisse im Sozialrecht.	105 106
Matthias: In Bezug auf die Bewerbung: Meinst du es ernst, dass du die SemTix-Rückerstattung auch von deinem Bauchgefühl abhängig machen möchte wer sein Studium ernst meint.	108
Nicolas: Falls zuviel Geld vorhanden ist, gilt dieser Satz natürlich nicht.	109
Maja: Bei dem Job ist wichtig, dass man immer ansprechbar ist – bist du das?	110
Nicolas: ja.	111
Steffen: Und falls zuwenig Geld da ist, wie willst du dann rausfinden, wer sein Studium ernst nimmt.	112 113
Nicolas: Anhang objektiver Kriterien und dem Erscheinungsbild und der Menschenkenntnis.	114 115
Jens: Ist eine hohes Fachsemester für dich Hinweis auf das Nichternstnehmen des Studiums?	116 117
Nicolas: Nein, im Gegenteil.	118
Sahra: Stellt sich vor.	119
1. Wahlgang: Sahra: 12 Stimmen Thomas: 15 Stimmen Kerstin: 0 Stimmen Nicolas: 12 Stimmen	120 121
zweiter Wahlgang übersprungen – ohne Gegenrede angenommen	122
3. Wahlgang: Sahra: 10 Stimmen Nicolas: 11 Stimmen	123
Diskussion ob Stimmzettel im 3. Wahlgang mit zwei Namen zu werten ist. Dagegen entschieden.	124 125
Wahl beendet: Thomas und Nicolas sind gewählt	126
Laute Diskussion.	127
PE Claudia (27.10.2009): Ich finde es erbärmlich, dass dieses StuPa nicht nur eine Delegation in die Sozialfondskommission gewählt hat, die nicht quotiert ist, sondern zwei	128 129

Männer wählt... (Gelächter) Seht ihr, genau das meine ich. Daran sieht man, was gleichberechtigung hier wert ist. Aber zum anderen wurde hier jemand in die Sozialfondskommission gewählt, der seine Entscheidung gegebenenfalls vom Aussehen der Bewerber_innen abhängig machen würde. das ist diskriminierend. Diese Entscheidung, die hier getroffen wurde, ist falsch.	130 131 132 133 134
TOP 6.1 Beitragsordnung, Antrag b + c	135
Matthias: kündigt an, seinen eigenen Änderungsantrag zu übernehmen	136
Björn bittet das nicht zu tun.	137
Matthias stellt beide Anträge vor und plädiert für c, weil einfacher	138
Meinungsbild eingeholt	139
Matthias übernimmt eigenen Änderungsantrag.	140
Beschluss (23:0:0) angenommen	141
TOP 6.2 TOP 9 Haushalt	142
Steffen GO auf Verlängerung des Sitzungstages bis TOP 9 abgehandelt	143
Beschluss 15:8:1 abgelehnt.	144
Björn: Inhaltliche Kritik zum Haushaltsplan vor allem bei Erhöhung des Ansatzes Personal – bedarf unbedingt ausführlicher Erläuterung. Erhöhung Fixkosten ohne Pläne zu Einzusparungen kritikwürdig. Argumentation liegt detailliert in Änderungsanträgen vor.	145 146 147
Matthias: Vorschlag: Änderungsanträge häppchenweise abstimmen.	148
Stefan: begründet Ansätze im Haushaltsplan und beklagt Fehler in Björns Änderungsanträgen. Zum Beispiel Ansatz der Personalkosten in AA zu hoch. Ansatz im Topf Geräte und Ausstattungen begründet durch Bedarf u.a. neuer Monitore und Stühle im Büro am NP und Kuzebüro. Stundenerhöhung bei Büroleitung durch konstant höhere Stundenzahl als in Arbeitsvertrag vorgesehen.	150 151 152 153
Linda: was bedeutet <i>incasso warszawa</i> ?	154
Mariusz: Diskriminierung durch Arbeitgeber, beschreibt Jobtätigkeit Forderungsmanagement	155 156
Björn: Details zum HP hätten früher kommuniziert werden müssen. Anteil der Personalkosten am Haushalt wurde in den letzten drei Jahren jedes Mal erhöht. Liegen	157 158

nun selbst nach Zahlen des Finanzers bei 63% der Einnahmen aus den Studierendenschaftsbeiträgen. In Tätigkeiten der Bürokräft keine Änderungen zu früheren Jahren – Erhöhung unbegründet. Ansatz in Topf Regionale Vernetzung sollte zu Gunsten von Dienstreisen reduziert werden. Einnahmen im Haushaltsplan zu optimistisch geschätzt – Studierendenzahlen werden sinken.	159 160 161 162 163
Matthias entzieht Björn das Wort wegen Wiederholungen und unnötigen Konkretisierungen. Verfahrensvorschlag: Änderungsvorschläge sequentiell abhandeln – mit Personal beginnen.	164 165 166
Stefan: Höhere Ansätze in Personaltopf durch konstata Überlastung der Uni. Demografischer Wandel trifft uns erst 2018/2020 – kein Handlungsbedarf aktuell. Gespräch von Mariusz mit Dr. Richer von Landesrechnungsprüfung: Personalkosten orientieren i.d.R. an Marke ein Drittel von Haushalt – annähernd so in Haushalt vorgesehen.	167 168 169 170
Matthias: Landesrechnungshof setzt 50% des Haushaltes für AstA-Ausgaben als Limit – ist vorgelegter Haushalt weit drunter. Höhere Personalausgaben, da AStA Anspruch hat guter Arbeitgeber zu sein und Tätigkeiten zwar aufwendig und anspruchsvoll aber fließen nahezu vollständig an Studierende zurück. Stundenerhöhungen müssen tatsächlich gut begründet werden – ist für Bürokräftstelle hier gut gelungen. Gestaltung der Beratungsangebote ist eine politische Frage: Sollte von AStA übernommen werden? Oder Personal anstellen? Oder streichen? Regelmäßige neue Entscheidungen möglich, Topf muss aber im Auge behalten werden.	171 172 173 174 175 176 177 178
Moritz: Kritik der GAL kontraproduktiv, schießt gegen Angebote die Studis nützen	179
Björn: Handlungsfähigkeit wird eingeschränkt durch neue Fixkosten – ist zu vermeiden. Haushalt neben Einnahmen auch aus Rücklagen aus Vorjahren finanziert. Es ist falsch, weiter die Fixkosten zu erhöhen, wenn man schon jetzt nur durch Rückgriff auf Rücklagen den Haushalt ausgleichen kann. Stundenerhöhung bei Bürokräft ist nicht ausreichend begründet. Die Bürokräft hat zu meiner AStA-Zeit in 8 Stunden Wochenarbeitszeit genau die selbe Arbeit geleistet. Warum sind dafür jetzt 14 Stunden nötig? Ich verstehe es nicht.	180 181 182 183 184 185 186
Matthias: Problematisch, wie Björn Arbeit mit Aufwandtsentschädigung wertschätzt. Prüfungsrechtsberatung erschließt praktisch relevante Lösungswege für studentische Probleme – dies zu leisten war für AStA-Referenten nie möglich	187 188 189
Björn: Argumentiere hier für Umschichten – nicht für Streichen!	190
Ausführungen Stefan zu Topf Aus- und Fortbildung. Fällt auch Klausurtagung drunter (1500), sowie Literatur und Software.	191 192
Diskussion über Fond für Hochschulsport	193
Steffen: Sehr sinnvoll!	194

Matthias Hochschulsportklage verloren, fragt AStA ob Revision geplant.	195
Jens: Nein, nicht geplant.	196
Claudi: Hochschulsportklage?	197
Matthias: Vor mehreren Jahren Streit zwischen AStA und Uni. Ursprünglich vereinbart das AStA Mittel zur Verfügung zu stellen um Hochschulsport zu fördern – dafür kostenlose Sportkurse für Studierende. Später Gebühren für Hochschulsport eingeführt – und Uni hat dennoch Geld einbehalten. Dagegen geklagt, Verfahren verloren.	198 199 200 201
Thomas: Förderung Hochschulsport eine der Grundaufgaben der Studierendenschaft, erreicht viele Leute – sollte aufrechterhalten werden.	202 203
Diskussion zu überregionaler Vernetzung	204
Claudia: Überregionale Vernetzung schon Thema in StuPa gewesen. Damals GAL ohne solche Kritik, vor diesem Hintergrund sind massive Streichungen unverständlich. Plädoyer diese Höhe beizubehalten und Entscheidung der Studierendenschaft zu überlassen, was daraus finanziert.	205 206 207 208
Thomas: In Topf zu überregionaler Vernetzung muss zuerst erklärt werden, was daraus finanziert wird. Eine Frage der Prioritätensetzung. Auf Studiprojekte setzen, ist näher an den Studis. Überregionale Vernetzung sollte aber so angesetzt werden, geplante Anträge rechtfertigen Ansatz.	209 210 211 212
Björn: Wenn ich jetzt weiß, dass im Haushalt 20T Euro für Studierendenprojekte eingespart werden müssen, dann kann ich nicht dogmatisch an 25T für überregionale Vernetzung festhalten! Konkrete Informationen lagen zu spät vor, sonst viel früher thematisiert.	213 214 215
Stefan: Senkung in dieser Höhe bei Studiprojekten ist zu verkürzte Darstellung. Große Summe die früher in diesem Topf jetzt zu Förderung von Veranstaltungen zu Studium+.	216 217
Jens: Studium+ schon als Thema in letzten Sitzungen – Finanzierung oft genug erklärt.	218
Jacob: Änderungsanträge vor allem begründet durch Ausmaß der Streichungen im Topf für Studiprojekte.	219 220
Björn: Alle AÄ zurückgezogen außer AÄ zum Hochschulsportfond. Dient nur der Beschleunigung des Verfahrens, da die Koalition sie sowieso ablehnen wird.	221 222
Beschluss zur Streichung des Haushaltstopfes "Hochschulsportfonds" und Zuführung in Topf "Studierendenprojekte": (18:0:1) angenommen	223 224
Beschluss zu gesamtem Haushalt: (14:6:0) angenommen	225
<i>Sitzungsende: 23:00 Uhr</i>	226